

WOLFGANG LUPPE

AUS EINER REDE BEI EINEM REDNER ODER HISTORIKER. EIN FRAGMENT
UNBEKANNTER PROSA

aus: Zeitschrift für Papyrologie und Epigraphik 93 (1992) 160–161

© Dr. Rudolf Habelt GmbH, Bonn

Aus einer Rede bei einem Redner oder Historiker
Ein Fragment unbekannter Prosa

P. Mich. Inv. Nr. 6645
Tafel VI 2

6,5 cm x 8 cm

Herkunft unbekannt
II/III

Es handelt sich um ein allseitig abgerissenes Bruchstück, das auf der Rückseite einer Urkunde Reste zweier Kolonnen enthält, die in sorgfältiger, teilweise leicht nach rechts geneigter Schrift des 2. oder 3. Jahrhunderts geschrieben sind. Der mittlere Teil, der Anfang der 2. Kolonne, ist abgeschabt. Die Herkunft des Papyrus ist unbekannt. Erhalten sind 14 bzw. 13 Zeilen. Die Rückseite ist leer.

I		II
] [...] [↑] [..] [] ο [] [
τ]ηλικαυτ]ην] γιγαντες
τ]ην ομολ[ο]γι	4]ι [..] αιτε [
] τετειχι[ε]θε] οια μει[
] καλυμματ []] αι συ[ν]ηχητ[ε] [
] ειω τετειχι] ντα και μαλα [
] φυειν και γε] ιμενων [
] ν κειμενης	8] ... [] ν ηλιθιω τ[
] ρ γοι και [] []] μηδε της α [
] εθε κα[] []] [] coic ονειδ[
] α προκειται] [] ν και τειχιε[
] α γος ξεν[..]	12] απαν δ' οτι [
] μη τειχυ] .. [] γ[] αι ομο[
] γοις υ [

I 6]:]κ oder]χ 7]: erhalten ist eine Senkrechte

II 4]ο oder]ρ

Kol. I

2-4: hier mag man etwas vermuten wie τ]ηλικαυτ]ην ἔχοντες τ]ην ομολ[ο]γι[αν -- --] τετειχι[ε]θε, wobei τετειχιθε in übertragenem Sinn zu verstehen wäre ("... seid ihr gleichsam durch eine Mauer geschützt"). Vgl. Ailius Arist., *Κυρναϊκός* 5 (p. 24 Keil): καὶ τὸ δὴ μέγιστον σύμβολον τῆς πόλεως, τὴν διὰ πάντων ὁμολογίαν καὶ μουσικὴν ἔν τι τὸ πᾶν σῶμα ἀποφαίνουσιν, ὡς περ ἂν εἰ κατὰ τὸν μῦθον τὸν περὶ τοῦ Θηβαίων τείχους, λεγόμενον πρὸς λύραν καὶ κιθάραν ἤρμοστο ἐξ ἀρχῆς.

5: Es ist offenbar ein obliquus Kasus von κάλυμμα oder einem der nicht wenigen Komposita dieses Substantivs. Die Spur nach τ schließt -τι aus.

6: Vermutlich wiederum eine Passivform: 'geschützt durch'. -] ειω wird ein Adjektiv sein, das zu dem instrumentalen Dativ gehört, οἰ]κεῖω ?

7-8: Vielleicht eine Form von γενέσθαι, evtl. auch eine Perfektform, γε[γον-?

9: Zwischen]ρ und γοι ist ein Leerraum, der gefüllt würde, wenn statt γ ein τ zu lesen wäre, aber an der entsprechenden Stelle scheint nichts zerstört zu sein; sonst läge γά]ρ τοι nahe. So ist wohl ᾠ]ργοὶ oder -ε]ργοι herzustellen. Der Dativ von Ἄργω scheidet in dem Zusammenhang gewiß aus.

10: Erneut eine Form der 2. Person Plural.

13: Die Spur nach τειχ scheint allein als Rest eines Y deutbar zu sein. Das führt auf das bisher nur aus Xenophon Hellenic. 2.1,28 bekannte Diminutiv τειχύδιον.

Kol. II

2: Warum die Giganten hier genannt sind, bleibt unklar. Waren sie vielleicht in einem Vergleich erwähnt?

3: Worttrennung]αι ετε [oder]αιε τε [.

5: Offenbar wieder eine 2. Person Plural, συ[ν]ήχητ[ε].

7: Die Worttrennung ist ungewiß, ein Partizip im Genitiv Plural, -ο]ιμεν ᾧν,]ι μένων,]ι μὲν ᾧν (oder ᾧν)?

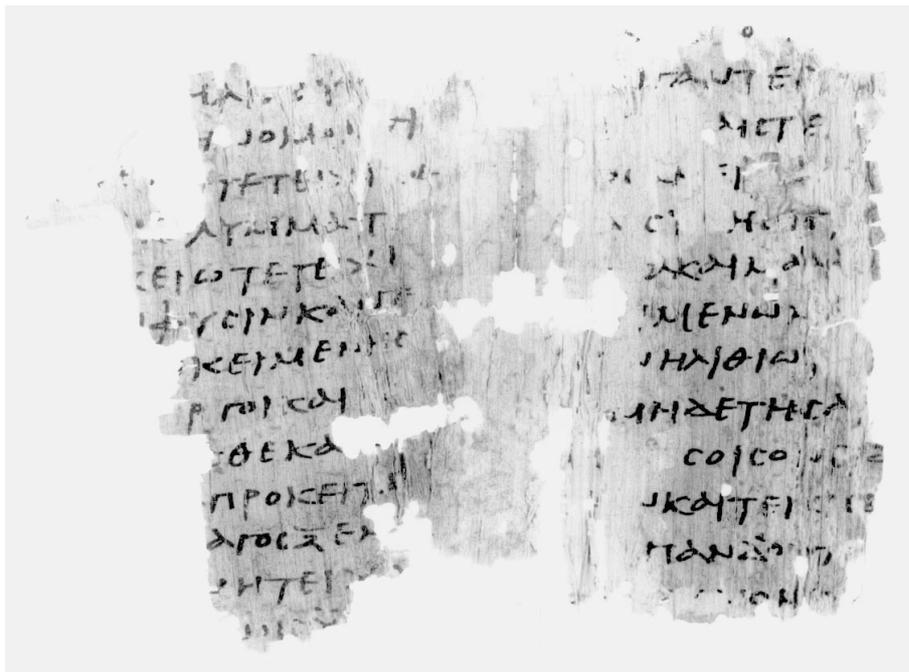
8: Eher ἡλιθίω τ[als ἡλιθίωι.

10: Der Dativ —] ε οἷε ? — läßt das Verb, also ὀνειδ[ιζ- vermuten.

11: Nachdem Wörter vom Stamm τειχ- bereits dreimal in der ersten Kolumne vorkamen, tritt ein entsprechendes Wort nun abermals auf. Möglich ist eine Futurform vom Verb — τειχίετε, τειχίσε[ι(ε), τειχίε[ι(ν) — oder eine Form vom Substantiv — τειχίε[ι, τειχίε[ω(ε).

13: Erneut ein Wort mit ὁμο- (vgl. Kol. I 3f.).

Es handelt sich offensichtlich um eine Rede (vgl. die mehrfache 2. Person Plural), in welcher ein Mauervergleich (s.o.) ausgemalt worden war. Mehr vermag ich nicht zu erschließen.



P.Mich. Inv.Nr. 6645: Unbekannte Prosa